

Eine fabelhafte Wand

Schüler der Canisiusschule haben im Deutschunterricht eine Geschichte entwickelt und sie mit Künstler Andres Ginestet kreativ umgesetzt.



Die Kinder staunen, was aus ihrer Fabel geworden ist. Sie und Künstler Andres Ginestet sind stolz. —FOTO: TORSTEN JANFELD

Von Sascha Kappel

Hüls. Die Kinder der Jahrgangsstufe vier der Canisius Grundschule geben alles, als sie sich lautstark mit Jubelrufen und kräftigem Applaus von Künstler Andres Ginestet verabschieden. Mit ihm haben sie jenes Werk erschaffen, das jetzt die Außenmauer der Schule ziert.

Es erzählt ein Geschichte: Ein kleiner Fisch findet einen Flaschengeist, der ihm drei Wünsche gewährt. Nach reif-

licher Überlegung möchte der Fisch so groß wie eine Giraffe sein, fliegen können wie ein Vogel und die Stärke eines Löwen besitzen. „Hinter dem kleinen Fisch und seinen Wünschen verbirgt sich die kindliche Entwicklung, der Drang nach Wissen und der Erweiterung des eigenen Horizontes“, sagt Ginestet.

Geld stammt aus dem Projekt Hüls-Süd

Die Schüler haben diese Fabel im Deutschunterricht

entwickelt. „Es ist leicht, Kunstwerke zu erschaffen, die Erwachsene begeistern. Solche Arbeiten wie hier repräsentieren das richtige Leben, weil wir hier mit dem Werk nachempfinden, wie es ist, an der Schule zu sein“, sagt der Künstler.

Das Wandgemälde ist Teil des Projekts Soziale Stadt Hüls-Süd, das es auch finanziert.

Das städtische Planungs- und Umweltamt hat die Arbeit betreut. Die Angst vor

Vandalismus oder Sprayern ist nicht so groß. „Die Zustimmung aus der Nachbarschaft ist groß. Während ich an der Wand gearbeitet habe, sind Anwohner vorbeigekommen und haben gesagt, dass sie ein Auge darauf haben werden“, sagt Ginestet.

Schulleiterin Ulrike Dickhöver freut sich über das Ergebnis und ist über die Zusammenarbeit glücklich. „Es war schön, wie die Mädchen und Jungen ihre Ideen verwirklicht haben.“

Marler-Zeitung 9.12.17